



Herztogesen Herzammenie- kritische

SYMPOSIUM
ZU EHREN
VON
GABRIELE
DIETZE
UND
DOROTHEA
DORNHOF

19. JANUAR 2017

IGI Berlin

20. UND 21. JANUAR 2017

Humboldt-Universität
SENATSSAAL

Anmeldung bis
15. Dezember 2016 unter
www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen

Teilnehmer*innen

NANA ADUSEIPOKU
BEATE BINDER
MANUELA BOATČA
EVA BOESENBERG
KÄTHE VON BOSE
CHRISTINA VON BRAUN
CLAUDIA BRUNNER
CLAUDIA BRUNS
BOŽENA CHOŁUJ
THEA DORN
KARIN ESDERS
KONSTANZE HANITZSCH
SABINE HARK
ELAHE HASCHEMI YEKANI
KATHLEEN HEFT
VOLKER HESS
CHRISTOPH HOLZHEY
JANA HUSMANN
GABRIELE JÄHNERT
CARSTEN JUNKER
INA KERNER
MARIETTA KESTING
ANSON KOCHREIN
JULIA B. KÖHNE

LISA KUPPLER
ALANINA LOCKWARD
DOROTHEA LÖBBERMANNI
ISABELL LOREY
ANDREA MAIHOFFER
KIRSTIN MERLITSCH
BEATRICE MICHAELIS
JULIE MIESS
KERSTIN PALM
KATHRIN PETERS
CHRISTINA PETERSON
JULIA ROTH
STEFANIE VON SCHNURBEIN
SIMON STRICK
KIRSTEN TWEIBECK
KATHARINA WALGENBACH



Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Humboldt-Universität zu Berlin

Konzeption und Organisation

Elahe Haschemi Yekani, Gabriele Jähnert, Julia B. Köhne, Dorothea Löbbermann, Beatrice Michaelis, Julia Roth, Simon Strick

Kontakt

Gabriele Jähnert
Telefon +49 (0)30 2093-46201/46200
ztg-sekretariat@gender.hu-berlin.de

Termin

Donnerstag, 19. Januar 2017 bis
Samstag, 21. Januar 2017

Veranstaltungsort

19. Januar 2017
ICI Berlin
Christinenstr. 18/19, 10119 Berlin
+49 (0)30 473 7291 10

20./21. Januar 2017
Humboldt-Universität zu Berlin
Senatssaal
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Feministinnen in Ost und West haben im Kontext marxistischer Diskurse schon früh darauf hingewiesen, dass Geschlecht keineswegs einen untergeordneten ‚Nebenwiderspruch‘ zum vermeintlichen Hauptwiderspruch des Klassegegensatzes darstellt. Vielmehr seien soziale Ungleichheitsachsen miteinander verwoben. Zuvor hatten PoC-Feministinnen auf den Zusammenhang von Sexismus und Rassismus aufmerksam gemacht. Im Zuge der ersten und zweiten ‚Welle‘ des Feminismus begannen feministische Künstler_innen und Aktivist_innen, transgressive Weiblichkeitsbilder auf der Folie binärer Geschlechterbilder zu entwerfen: Figuren wie die hartgesottene Detektivin, er-mächtigtigende Monster oder kaltblütige Mörderinnen wurden zu notwendigen Gegenstrategien von Dämonisierung, Pathologisierung, Abwertung und Ausblendung des Weiblichen. Die Gender Studies haben Geschlecht als eine „wissensgenerierende und (wissens-)kritische Kategorie“ (Dietze/Hark 2006) in Bewegung definiert. Interventionen von Feministinnen of Color, postkoloniale Perspektiven und queere Kritiken wiederum haben die Einheitlichkeit der Kategorie Geschlecht fundamental verunsichert. Sie machen für die Gender Studies die Notwendigkeit deutlich, Allianzen mit weiteren macht- und herrschaftskritischen Erkenntnisperspektiven zu suchen, und fordern ein, die eigenen Ausschlüsse und Hegemonietendenzen zu reflektieren. In diesem Zusammenhang spielen künstlerische Praktiken, kulturelle Artefakte und Ästhetiken sowie Popkultur eine entscheidende Rolle für die Sichtbarmachung marginalisierter Positionen. Dies erfordert eine (Selbst-)Kritik „okzidentaler (sexueller) Exzeptionalismen“ (Dietze), die über Geschlechterverhältnisse funktionieren, um den eigenen Kontext als emanzipiert darzustellen. Ebenso wichtig ist eine kritische Reflexion der Kategorie Gender selbst und ihr intersektionales Weiterdenken. Für die Dezentrierung von Macht und Wissen, auch über den akademischen Elfenbeinturm hinaus, sind Kollaborationen und Solidaritäten, strategische Essentialismen, Allianzen und Dialoge mit aktivistischen Kontexten und anderen Diskursen und Öffentlichkeiten unerlässlich.

Die Konferenz zu Ehren von Gabriele Dietze und Dorothea Dornhof thematisiert ein breites Spektrum an Formen und Praktiken von und Perspektiven auf Gender, in Verbindung mit Hegemonie(selbst)kritik. Mit besonderem Augenmerk auf die wachsenden Ungleichheiten unter gegenwärtigen neoliberalen globalen Bedingungen und im Anschluss an zentrale Aspekte der herausragenden Arbeit der beiden Genderforscherinnen nehmen die Beiträge Genealogien, Konkurrenzen, Transformationen und innere Spannungen von Gender als hegemoniekritische Kategorie in den Fokus.

ICI Berlin

13:30 Grußworte
Christoph Holzhey, Beate Binder, Christina von Braun

14:00 Panel I: Kompliz_innen / Kollaborationen

Claudia Brunner: *Feminismus (un)kompliziert*
Sabine Hark: *Was ist Kritik? Über Dissidenz und Partizipation*
Jana Husmann: *Gender hegemonial – Chancen von Streikkultur*
Moderation: Stefanie von Schnurbein

16:00 Pause

16:30 Panel II: Pop / Kultur

Lisa Kuppler: *Hard-Boiled Woman Revisited – Jessica Jones im Marvel Cinematic Universe*
Julie Miess: *All Tomorrow's Monsters*
Marietta Kesting: *Goldene Zitronen – Race, Klasse und Gender in Beyoncé's „Lemonade“*
Moderation: Eva Boesenberg

18:30 Pause

18:45 Vortrag

Elahe Haschemi Yekani und Beatrice Michaelis:
Partners in Crime. Von queerer Intersektionalität zu ethischem Begehren

Anschließend

Empfang, Tingeltangel und Musik

mit Julia Roth und Julie Miess

Humboldt-Universität zu Berlin: Senatssaal

9:00 Kaffee/Konferenzbüro

9:30 Panel III: Ästhetiken / Artefakte

Julia B. Köhne: *Das schillernde Geschlecht des Genies. Geniologie um 1900*
Božena Choluj: *Kunst als Erinnerung und Provokation*
Kathrin Peters: *Fakten, Fantasien – Über Liebe reden*
Moderation: Claudia Bruns

11:30 Pause

12:00 Grußwort Volker Hess

Videobotschaften

Lisa Kuppler, Dorothea Löbbermann, Annette Schlichter, Kirsten Twelbeck, Michael Wachholz:
A Mad Tea-Party – Gaby Dietzes Doktorandenkolloquium erinnert sich
Moderation: Gabriele Jähnert

13:00 Mittagspause

14:30 Panel IV: Solidaritäten / Bewegungen

Nana Adusei-Poku: *The God and the Italian Artist – Kanye West's and Vanessa Beecroft's Collaboration*
Karin Esders und Carsten Junker: *Gaby Dietze in Bewegung*
Alanna Lockward: *Letters as Lifesavers. Redefining Solidarity Between Feminisms*
Moderation: Ina Kerner

16:30 Pause

17:00 Panel V: Dämoninnen / Mörderinnen

Konstanze Hanitzsch: *„Pure Vernunft darf niemals siegen“ – Hexerei, Magie und der neue Materialismus*
Kathleen Heft: *Die Ossifizierung des Kindsmords*
Moderation: Simon Strick

18:00 Pause

18:15 Talkrunde mit

Gaby Dietze und Dorothea Dornhof
Moderation: Anson Koch-Rein

Anschließend gemeinsames Abendessen

Humboldt-Universität zu Berlin: Senatssaal

9:30 Panel VI: Interdependenzen / Dekolonialisierungen

Christina Petterson: *Zwischen den Zeiten – Vom Bauernstand zum Witwenstand*
Katharina Walgenbach: *Antikategoriale Intersektionalitätsansätze*
Manuela Boatcă: *Interdependente Alternativen zum akademischen Wahr- und Trübsinn – Das Beispiel des Okzi-Döners*
Moderation: Isabell Lorey

11:45 Pause

12:15 Lesung

Thea Dorn: *Portrait der Wissenschaftlerin als Lektorin*

13:00 Mittagspause

14:00 Panel VII: Feminismen / Hegemoniekritik

Andrea Maihofer: *Säkularismus und feministische Hegemonie(selbst)kritik*
Kirstin Mertlisch: *Queer-Intersektionale Lust am Denken. Denken im Gefüge von Hegemonie(selbst)kritik und kreativer Neugier*
Käthe von Bose: *„Sie hatten alle sehr, sehr saubere Gesichter“: Vom Erforschen exklusiver Netzwerke*
Moderation: Kerstin Palm

16:00 Farewell

Hartgesotten Hegemonie- kritisch



SYMPOSIUM ZU EHREN VON

GABRIELE DIETZE UND DOROTHEA DORNHOF

19. – 21. JANUAR 2017

ICI Berlin / Humboldt-Universität